



Faszinierende Erweiterung des Weinhorizonts

Neues Erlebnis für Nase und Gaumen

Überraschende Aromastrukturen

Beeindruckende Intensitäten

So lassen sich die organoleptischen Eindrücke der Weine aus den PIWI-Rebsorten neuester Generation umschreiben. Das Potential für erstklassige Weine ist übergeordnete Grundbedingung aller Zuchtaktivitäten. Nicht dass das der Anstoss zum Züchten wäre, guten Wein gibts ja schon lange. Nein, der Grund liegt bei den schwierigen, intensiven und unangenehmen Pflegemassnahmen welche die traditionellen Europäersorten benötigen. Mit Neuzüchtungen soll eine nachhaltigere Landwirtschaft ermöglicht werden durch grössere Widerstandskraft der Reb- pflanze gegen Pilzkrankheiten, weniger Spritzen und wenn, dann mit harmloseren Mitteln. PIWI ist der neue Gattungsname für Pilzwiderstandsfähige Traubensorten. Mit dem Züchten entstehen aber auch neue Aromastrukturen in Trauben und Wein, lassen Sie sich überraschen.

In unseren Rebbergen stehen folgende PIWI-Varietäten von Valentin und Sylvia Blattner:

Rote Sorten:

VB Cal 1-14

VB Cal 1-15

VB Cal 1-20

VB Cal 1-22

VB Cal 1-28

VB Cal 1-36

Cabernet Jura 5-02

Weisse Sorten:

VB Cal 1-25

VB 32-7

Biodiversität im Rebgarten bedeutet die Anwesenheit einer grosse Vielfalt von Insekten welche ein Überhandnehmen von Schädlingen auf natürliche Weise begrenzt. Voraussetzung dafür ist eine reiche Struktur- und Pflanzenvielfalt zwischen den Rebstöcken. Das wiederum setzt eine angepasste Bodenbewirtschaftung voraus. Bis im Alter von 4 Jahren wird zwischen den Rebzeilen zurückhaltend gemäht, das fördert die Verbreitung von Kräutern und unterdrückt das Gras. Ab dem fünften Jahr werden gezielt Blütenpflanzen und tiefwurzeln- de Leguminosen eingesät zur Stickstoffversorgung der Reben und als Futterquellen für Insekten.